gungen festgesetzt. Die Preisbewilligungen werden den Betrieben durch die Preisbildungsorgane übermittelt. Hinsichtlich der Einzelhandelsverkaufspreise gilt § 1 Abs. 3.

(2) Soweit Erzeugnisse und Leistungen gemäß § 1 produziert bzw. durchgeführt werden und den Betrieben hierfür bis zum 1. Dezember 1966 keine Preisbewilligungen mit den ab 1. Januar 1967 gültigen Preisen vorliegen, sind die Betriebe verpflichtet, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen Preisangebote beim zuständigen Preisbildungsorgan bis zum 15. Dezember 1966 einzureichen.

(3) Die Verpflichtung der Herstellerbetriebe, Preisangebote zu stellen, gilt auch für neue Erzeugnisse und Leistungen, die nach Inkrafttreten dieser Preisordnung hergestellt bzw. erbracht werden.

(4) Die Preise gemäß Abs. 1 dürfen von den Betrieben der volkseigenen Wirtschaft einschließlich des volkseigenen Handels weder über- noch unterschritten werden. Von den nichtvolkseigenen Betrieben einschließlich des nichtvolkseigenen Handels dürfen die Preise gemäß Abs. 1 nicht überschritten werden. Gesetzliche Bestimmungen über die Berechnung von Preiszuschlägen und die Gewährung von Preisabschlägen bleiben unberührt.

(5) Die Sätze der Produktionsabgabe, der Dienstleistungsabgabe und der Verbrauchsabgaben werden den Betrieben auf den Preisbewilligungen bekanntgegeben.

§3

(1) Die Preise gemäß § 2 gelten für Erzeugnisse und Leistungen entsprechend den auf den Preisbewilligungen angegebenen TGL, Güteigenschaften, technischen Ausführungen und Gütezeichen.

(2) Preiszu- und -abschläge, die sich auf Grund der Festlegungen gemäß Abs. 1 ergeben, werden auf den Preisbewilligungen bekanntgegeben.

§4

(1) Die Hersteller beliefern die gewerblichen Abnehmer, den Produktionsmittelgroßhandel und den Außenhandel zu den gegenüber diesen Abnehmern geltenden Betriebspreisen/Industrieabgabepreisen.

(2) Für den Produktionsmittelhandel¹⁾ finden die Handelsspannen und die Bestimmungen über die Preisstellung Anwendung, die in den hierfür geltenden gesetzlichen Bestimmungen festgelegt sind.

(3) Für die Erzeugnisse und Leistungen gemäß § 1 gelten für den Produktionsmittelhandel die Handelsspannen und Lieferbestimmungen gemäß Preisordnung Nr. 4572 vom 1. April 1966 — Großhandelsspannen für Erzeugnisse des Produktionsmittelhandels — Bereich Schnittholz und Holzwaren —.

(4) Die Bestimmungen des Abs. 3 gelten nicht für die Erzeugnisse der Warennummern

54 52 40 00	Fotografische Artikel aus Holz
54 52 56 00	Werkzeugschränke und -kästen
54 52 59 00	Sonstige nicht genannte Holzgeräte für Handwerk und Industrie
54 52 80 00	Beschläge aus Holz
54 52 90 00	Sonstige technische und gewerbliche Geräte
54 53 60 00	Holzschaukeln
54 78 30 00	Holzrandsiebe.

Für diese Erzeugnisse gelten für den Produktionsmittelhandel die Handelsspannen und Lieferbestimmungen gemäß Preisordnung Nr. 4605 vom 1. April 1966 — Großhandelsspannen für Erzeugnisse der metallverarbeitenden Industrie —.

§5

(1) Für die Erzeugnisse gemäß § 1 gelten für den Konsumgütergroßhandel und den Einzelhandel weiterhin die Handelsspannen nach dem Stand vom 11. Juli 1966, soweit in der Anlage 1 zu dieser Preisordnung keine Handelsspannen festgelegt sind.

(2) Die Hersteller beliefern:

- den Konsumgütergroßhandel zu den gegenüber diesem Abnehmer geltenden Industrieabgabepreisen, soweit für die Erzeugnisse Handelsaufschläge angewendet wurden,
- den Konsumgütergroßhandel zum Einzelhandelsverkaufspreis unter Gewährung des Gesamthandelsrabattes, soweit für die Erzeugnisse Rabattsätze angewendet wurden,
- den Einzelhandel im Direktgeschäft zu den gegenüber diesem Abnehmer geltenden Industrieabgabepreisen zuzüglich des Großhandelsaufschlages, soweit für die Erzeugnisse Handelsaufschläge angewendet wurden; außerdem ist die Großhandelsspanne zwischen den Herstellern und dem Einzelhandel — unter Berücksichtigung gegebenenfalls bestehender Koordinierungsvereinbarungen — in freier Vereinbarung zu teilen. Die Hersteller sind verpflichtet, frei Empfangsstation des Einzelhandels, bei Postversand frei Zustellpostamt, bei Transporten mit nicht schienengebundenen Straßenfahrzeugen frei Verkaufsstelle oder Lager des Einzelhandels zu liefern,
- den Einzelhandel im Direktgeschäft zum Einzelhandelsverkaufspreis unter Gewährung des Einzelhandelsrabattes, soweit für die Erzeugnisse Rabattsätze angewendet wurden.

Hinsichtlich der Frachtstellung und Teilung des Großhandelsrabattes zwischen Hersteller und Großhandel gilt Buchst. c.

(3) Der Konsumgütergroßhandel beliefert:

- den Einzelhandel im Lagergeschäft zu den gegenüber diesem Abnehmer geltenden Industrieabgabepreisen zuzüglich des Großhandelsaufschlages, soweit für die Erzeugnisse Handelsaufschläge angewendet wurden,
- den Einzelhandel im Lagergeschäft zum Einzelhandelsverkaufspreis unter Gewährung des Einzelhandelsrabattes, soweit für die Erzeugnisse Rabattsätze angewendet wurden,
- den Einzelhandel im Streckengeschäft zu den gegenüber diesem Abnehmer geltenden Industrieabgabepreisen zuzüglich des Großhandelsaufschlages im Lagergeschäft, soweit für diese Erzeugnisse Handelsaufschläge angewendet wurden; dabei ist dem Einzelhandel eine Vergütung von 1/0 vom Industrieabgabepreis zu gewähren, soweit nicht nach besonderen Vorschriften eine andere Vergütung zu gewähren ist. Die Belieferung des Einzelhandels hat frei Empfangsstation, bei Postversand frei Zustellpostamt, bei Transporten mit nicht schienengebundenen Straßenfahrzeugen frei Verkaufsstelle oder Lager des Einzelhandels